

Terminübersicht Klassenarbeiten

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 11. Juli 2023 10:19

Obwohl einige Bundesländer mitten in den Ferien sind, würde mich interessieren, wie die Terminplanung der Klassenarbeiten bei euch geregelt ist.

Hängt z.B. eine Wochenübersicht im Lehrerzimmer, liegt ein Buch im Sekretariat etc.?

Oder benutzt ihr irgendeine Onlinelösung, wenn ja, welche?

Hintergrund der Frage: Wir haben bisher eine Papierversion im LZ. Pro Woche ein A4-Blatt, auf dem jede Klasse der Sek.I eingetragen ist, für jeden Tag 6 Stunden. Durch G9 wird der Platz auf dem Blatt aber etwas knapp, wenn man Termine so eintragen will, dass sie auch lesbar sind.

Beitrag von „Friesin“ vom 11. Juli 2023 11:00

im online Kalender

Beitrag von „Avantasia“ vom 11. Juli 2023 11:12

Klausuren der Sek II werden vom Oberstufenkoordinator gesetzt, für die Sek I tragen wir die Klassenarbeiten bei IServ im Modul "Klausurplan" ein.

Ä+

Beitrag von „Meer“ vom 11. Juli 2023 11:27

Trägt jeder in Webuntis ein

Beitrag von „s3g4“ vom 11. Juli 2023 11:40

Klausuren werden (sollen) in den Klausurplaner online eingetragen werden. Früher ins Klassenbuch.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 11. Juli 2023 11:50

Alles bei IServ im Klausurplan online.

Falls ihr bei der Papierversion bleiben wollt: Streicht doch die 6 Stunden - eine stundengenaue Angabe braucht doch kein Mensch, oder? Hauptsache es liegen nicht zwei Klassenarbeiten/Klausuren an einem Tag bzw. nur zweie pro Woche. (Diese Maximalangaben mögen sich von Bundesland zu Bundesland unterscheiden)

Eine Tabelle mit fünf Feldern (Mo-Fr) für jede Schulwoche würde völlig ausreichen. Wenn ihr unbedingt wollt, tragt ihr dort ein: D, 2.Arbeit, 3.Std. Da kriegt ihr locker 6 Wochen auf ein Blatt, ohne dass es zu klein wird.

Beitrag von „German“ vom 11. Juli 2023 12:42

Bei uns hängt die Übersicht jeweils im Klassenzimmer.

Beitrag von „Seph“ vom 11. Juli 2023 12:47

[Zitat von Avantasias](#)

Klausuren der Sek II werden vom Oberstufenkoordinator gesetzt, für die Sek I tragen wir die Klassenarbeiten bei IServ im Modul "Klausurplan" ein.

Genauso handhaben wir es auch 😊

Beitrag von „Mantik“ vom 11. Juli 2023 13:46

Zitat von German

Bei uns hängt die Übersicht jeweils im Klassenzimmer.

Bei uns auch, denn es ist immer nur für die betreffende Klasse wichtig, dass es nicht zu Kollisionen kommt.

Beitrag von „DFU“ vom 11. Juli 2023 17:40

Zitat von German

Bei uns hängt die Übersicht jeweils im Klassenzimmer.

Da wären bei uns die Ethikkollegen nicht begeistert, wenn sie in vier Klassenzimmer nachsehen müssten, ob an ihrem Wunschtermin noch keine Klasse eine Arbeit schreibt. Und dann müssen sie noch einmal die Runde machen und ihre Arbeit eintragen. 😊

Bei uns hing die Liste früher auch im Lehrerzimmer. (Im DinA4-Format gab es für ca. 15 Klassen jeweils eine Spalte mit den Kalendertagen, so dass man die Parallelklassen nebeneinander sieht. Das waren immer so drei zusammengetackerte Seiten. Und insgesamt gab es zwei oder drei Listen.)

Inzwischen nutzen wir auch den Prüfungskalender in WebUntis.

Beitrag von „CDL“ vom 11. Juli 2023 19:41

Zitat von DFU

Da wären bei uns die Ethikkollegen nicht begeistert, wenn sie in vier Klassenzimmer nachsehen müssten, ob an ihrem Wunschtermin noch keine Klasse eine Arbeit schreibt. Und dann müssen sie noch einmal die Runde machen und ihre Arbeit eintragen. 😊

Bei uns hing die Liste früher auch im Lehrerzimmer. (Im DinA4-Format gab es für ca. 15 Klassen jeweils eine Spalte mit den Kalendertagen, so dass man die Parallelklassen nebeneinander sieht. Das waren immer so drei zusammengetackerte Seiten. Und insgesamt gab es zwei oder drei Listen.)

Inzwischen nutzen wir auch den Prüfungskalender in WebUntis.

Bei uns gibt es in Reli/Ethik und den Wahlpflichtfachfächern einen Zentraltermin pro Halbjahr und Klassenstufe für KAs. Der ist dann in allen Klassen, die das Fach an dem Tag haben geblockt und kann nicht von anderen Fächern genutzt werden. Wer seinen Termin freier wählen möchte muss auf Tests und alternative Formate der Leistungsbewertung umsteigen (mache ich in Ethik weitestgehend).

Ansonsten haben wir noch einen Papierkalender im Lehrerzimmer, ab nächstem Schuljahr wird das dann entweder über iServ laufen oder über Webuntis.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 11. Juli 2023 20:38

Unsere Termine werden im sog. Infoportal (Online-Schulleben-Verwaltungsportal) eingetragen, gestaffelt: Zuerst dürfen die Koppelklassen (Sprachen, Ethik/Reli...) ihre Termine eintragen, dann sind die anderen dran.

Beitrag von „German“ vom 11. Juli 2023 23:36

Ich finde einen Papierkalender, der hinten an der Pinwand hängt besser als digitale Varianten. Man schaut direkt drauf, ohne sich irgendwo einloggen zu müssen. Und die Schüler ohne digitale Endgeräte werden nicht ausgeschlossen. Wie schon häufiger geschrieben gibt es die bei uns.

Beitrag von „CDL“ vom 12. Juli 2023 06:07

Zitat von German

Ich finde einen Papierkalender, der hinten an der Pinwand hängt besser als digitale Varianten. Man schaut direkt drauf, ohne sich irgendwo einloggen zu müssen. Und die Schüler ohne digitale Endgeräte werden nicht ausgeschlossen. Wie schon häufiger geschrieben gibt es die bei uns.

Es geht nicht um einen Schülerkalender, sondern um den Klassenarbeitskalender für Lehrkräfte. Diese dürften ihr Dienstgerät verwenden bei einer digitalen Lösung, um sich nicht ausgeschlossen zu fühlen..

Beitrag von „Yummi“ vom 12. Juli 2023 11:26

Meine Klausuren sind in meinem Kalender. Die Klausurtermine werden in der ersten Woche von mir festgelegt für das gesamte Jahr.

Wo die anderen Termine sind ist mir egal. Es ist Aufgabe der Schüler Überschneidungen zu melden und selbstständig eine Übersicht für sich anzulegen.

Beitrag von „Seph“ vom 12. Juli 2023 13:08

Zitat von Yummi

Meine Klausuren sind in meinem Kalender. Die Klausurtermine werden in der ersten Woche von mir festgelegt für das gesamte Jahr.

Wo die anderen Termine sind ist mir egal. Es ist Aufgabe der Schüler Überschneidungen zu melden und selbstständig eine Übersicht für sich anzulegen.

Ähm nein. Es ist deine Aufgabe (und die deiner Kollegen), die Termine zu koordinieren und sicherzustellen, dass keine zu starke Häufung von Arbeiten im Jahresverlauf auftreten. Es ist gerade nicht die Aufgabe der Schüler, diesen Job für euch zu erledigen und womöglich noch zu vermitteln, wenn 2 Lehrkräfte sich bei Überschneidungen nicht einigen können.

Beitrag von „German“ vom 12. Juli 2023 16:13

[Zitat von CDL](#)

Es geht nicht um einen Schülerkalender, sondern um den Klassenarbeitskalender für Lehrkräfte. Diese dürften ihr Dienstgerät verwenden bei einer digitalen Lösung, um sich nicht ausgeschlossen zu fühlen..

Ach so, meine Klassenarbeitstermine habe ich in meinem Schuljahresplaner.

Der Kalender im Klassenzimmer hilft einem aber, weil man sieht, wann die Klasse schon Klassenarbeiten schreibt. Hat sich bei uns auch bewährt.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 12. Juli 2023 16:18

[Zitat von Yummi](#)

Die Klausurtermine werden in der ersten Woche von mir festgelegt für das gesamte Jahr.

Wo die anderen Termine sind ist mir egal.

Ist dir vielleicht egal, darf es aber nicht. Es gibt in jedem Bundesland für jede Schulart Vorgaben, wie viele Leistungskontrollen welcher Art zusammenliegen dürfen.

Beitrag von „Yummi“ vom 12. Juli 2023 17:27

[Zitat von Quittengelee](#)

Ist dir vielleicht egal, darf es aber nicht. Es gibt in jedem Bundesland für jede Schulart Vorgaben, wie viele Leistungskontrollen welcher Art zusammenliegen dürfen.

*Klassenarbeiten und schriftliche Wiederholungsarbeiten sind gleichmäßig auf das ganze Schuljahr zu verteilen. An einem Tag **soll** nicht mehr als eine [Klassenarbeit](#) geschrieben*

werden. In einer Woche **sollen** nicht mehr als drei Klassenarbeiten geschrieben werden. Vor der Rückgabe und Besprechung einer schriftlichen Arbeit oder am Tag der Rückgabe darf im gleichen Fach keine neue schriftliche Arbeit angesetzt werden.

<https://www.landesrecht-bw.de/jportal/;jsess...NotBildVBWV19P8>

Relevante Verordnung für BW....eine Soll-Vorschrift. Das nicht von Mo-Fr Klassenarbeiten geschrieben werden ist allerdings die Regel. Andererseits eine gute Übung für den Abschlussprüfungszeitraum.

Für allgemeinschulische Kollegen sicherlich ungewohnt; in den beruflichen Schulen haben Auszubildende an 3-4 Tagen hintereinander Prüfungen und dabei teilweise zwei schriftliche Prüfungen hintereinander.

Bei uns läuft es halt ein bißchen anders 🧐👉.

Beitrag von „Seph“ vom 12. Juli 2023 19:37

Zitat von Yummi

Relevante Verordnung für BW....eine Soll-Vorschrift. Das nicht von Mo-Fr Klassenarbeiten geschrieben werden ist allerdings die Regel. Andererseits eine gute Übung für den Abschlussprüfungszeitraum.

Weil du das "Soll" so betonst, sei mir der Hinweis gestattet, dass "Soll" keineswegs einen weiten Ermessensspielraum eröffnet, wie man das in der Alltagssprache fälschlich benutzt. In Rechtsvorschriften bedeutet "Soll", dass genau so zu verfahren ist, außer in gut begründeten Ausnahmefällen.

Die Verweigerung, sich als Lehrkraft mit der Koordination von Terminen zu beschäftigen, ist kein solch zwingender Ausnahmefall!

Beitrag von „Yummi“ vom 12. Juli 2023 21:03

Liegt der Klausurtermin vor dann wird die andere Lehrkraft ihre [Klassenarbeit](#) auf einen anderen Termin legen. Dies bedingt der gesunde Menschenverstand.

Weil keine Lehrkraft zwei am selben Tag legen wird.

Es zwingt aber die Lehrkraft nicht dazu sich an einer Koordination mit anderen zu beteiligen.

Wer die Termine zu Beginn des Jahres legt, der hat die freie Wahl 🧐👉.

Deshalb ist eine didaktische Jahresplanung so wichtig. Wer weiß wo er mit großer Wahrscheinlichkeit im Laufe des Jahres sein wird, der kann frühzeitig die Termine so legen wie es ihm passt 🧐🎁

Beitrag von „German“ vom 13. Juli 2023 06:42

Gilt übrigens auch für Nachschreibearbeiten, was manche Kollegen vergessen. Auch daher ist der Plan im Klassenzimmer hilfreich.

Ein Schüler, der krank war, darf nicht noch zusätzlich mit zwei Arbeiten am Tsg konfrontiert werden.

Bei den Berufsschulabschlussprüfungen sind wir uns sicher daß da nur mal einer klagen müsste. Wenn nicht 2 Klassenarbeiten geschrieben werden sollen, dann erst recht keine Abschlussprüfungen.

Denn juristisch sollen heißt eigentlich müssen.

Beitrag von „DFU“ vom 13. Juli 2023 11:58

Zitat von German

Gilt übrigens auch für Nachschreibearbeiten, was manche Kollegen vergessen. Auch daher ist der Plan im Klassenzimmer hilfreich.

Ein Schüler, der krank war, darf nicht noch zusätzlich mit zwei Arbeiten am Tsg konfrontiert werden.

Bei den Berufsschulabschlussprüfungen sind wir uns sicher daß da nur mal einer klagen müsste. Wenn nicht 2 Klassenarbeiten geschrieben werden sollen, dann erst recht

keine Abschlussprüfungen.

Denn juristisch sollen heißt eigentlich müssen.

Bei uns ist es natürlich auch nicht Usus, dass man einen Nachschreiber an einem Tag nachschreiben lässt, an dem er bereits eine andere [Klassenarbeit](#) schreibt.

Trotzdem herrscht bei uns an der Schule der Konsens, dass gerade bei Nachschreibearbeiten das oben zitierte sollen kein müssen ist, sondern es sich im Zweifel um einen begründbaren Ausnahmefall handelt. Nachschreibearbeiten müssen auch nicht noch einmal extra angekündigt werden, denn durch die Ankündigung der regulären [Klassenarbeit](#) sind ja alle Schüler bereits über eine anstehende Prüfung informiert.

Auch hier gilt natürlich, dass man einen Schüler, der nach vier Wochen Grippe das erste Mal in die Schule kommt sicher nicht die [Klassenarbeit](#) vom Vortag ohne Absprache direkt Nachschreiben lässt, einen Schüler, der aber nur einen Tag wegen Kopfschmerzen, Übelkeit oder Erkältungssymptomen gefehlt hat aber schon. Und meine Erfahrung ist, dass die meisten Schüler froh über zeitnahes Nachschreiben sind und nur diejenigen, die häufig (gezielt) an Klassenarbeitstagen fehlen, mehr Zeit haben wollen.

Die Verantwortung für die Verteilung der Klassenarbeiten liegt bei uns bei den Klassenlehrern. Wenn sich die [Klassenarbeit](#) ihrer Klasse in einer oder zwei Wochen häufen, nehmen sie selbst andere Termine oder sprechen Kollegen an, ob es ihnen möglich ist. Einen Klassenarbeitskalender müssen die Schüler trotzdem selbst führen. Es gilt nur dann, was in WebUntis steht, wenn der Kollege nichts anderes angekündigt hat. Es ist schließlich auch eine Kompetenz seine Termine selbst im Blick zu halten und gerade bei der Einführung des digitalen Prüfungskalenders gab es eben auch kleine Pannen bei den Eintragungen seitens des Kollegiums, insbesondere eben bei späteren Verschiebungen.

Beitrag von „Yummi“ vom 13. Juli 2023 12:58

[Zitat von German](#)

Gilt übrigens auch für Nachschreibearbeiten, was manche Kollegen vergessen. Auch daher ist der Plan im Klassenzimmer hilfreich.

Ein Schüler, der krank war, darf nicht noch zusätzlich mit zwei Arbeiten am Tsg konfrontiert werden.

Bei den Berufsschulabschlussprüfungen sind wir uns sicher daß da nur mal einer klagen müsste. Wenn nicht 2 Klassenarbeiten geschrieben werden sollen, dann erst recht keine Abschlussprüfungen.

Denn juristisch sollen heißt eigentlich müssen.

Macht wenig Sinn bei Berufsschülern die 1,5 Tage die Woche da sind. Dass sich da die Klassenarbeiten um bestimmte Zeitpunkte drehen, wo man eine gewisse Stoffmenge bearbeitet hat und nur eingeschränkte Tage zur Auswahl hat ist logisch. Fallen dann noch Nachschreibetermine an dann ist die Wahrscheinlichkeit groß dass es sich mit anderen Klausurterminen überschneidet.

Das eine ist das "was wünsch ich mir", das andere die Realität.

Und Prüfungen müssen teilweise am selben Tag geschrieben werden.

Eine Verteilung über 5 Tage funktioniert nun einmal nicht; da genügt schon der Aufschrei der Betriebe wenn ihre Azubis über eine ganze Woche fehlen.

Beitrag von „German“ vom 13. Juli 2023 13:39

Zitat von Yummi

Das eine ist das "was wünsch ich mir", das andere die Realität.

Mit "was wünsch ich mir" hat das nichts zu tun, in der Verordnung steht SOLLEN.

Gerade in der Berufsschule ist das kompliziert, erfordert Absprachen , ist aber natürlich machbar. Zumal es auch Fächer gibt, in denen keine Klassenarbeiten vorgeschrieben sind.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 13. Juli 2023 13:57

Zitat von Yummi

Liegt der Klausurtermin vor dann wird die andere Lehrkraft ihre [Klassenarbeit](#) auf einen anderen Termin legen. Dies bedingt der gesunde Menschenverstand.

Weil keine Lehrkraft zwei am selben Tag legen wird.

Es zwingt aber die Lehrkraft nicht dazu sich an einer Koordination mit anderen zu beteiligen.

Wer die Termine zu Beginn des Jahres legt, der hat die freie Wahl 🧐.

Deshalb ist eine didaktische Jahresplanung so wichtig. Wer weiß wo er mit großer Wahrscheinlichkeit im Laufe des Jahres sein wird, der kann frühzeitig die Termine so legen wie es ihm passt 🎁.

Mag sein, besonders kollegial klingt es aber nicht 🙄.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 13. Juli 2023 14:40

Ich halte es genau wie Yummi, ich kündige in der ersten Woche meine Klassenarbeiten für das komplette Halbjahr an.

Einzig, wenn ich schon im Stundenplan sehe, dass ich furchtbar unflexible Kollegen in der Klasse habe (die es nicht hinbekommen eine Arbeit mal eine Woche früher zu schreiben oder die Korrektur sowieso nur innerhalb der Ferien schaffen), spreche ich mich ab und gebe den Vortritt.

Beitrag von „Yummi“ vom 13. Juli 2023 15:12

[Zitat von Quittengelee](#)

Mag sein, besonders kollegial klingt es aber nicht 🙄.

Warum soll ich Rücksicht auf irgendwelche Kollegen nehmen, die entweder keine didaktische Jahresplanung machen und / oder erst im Laufe des Jahres ihre Klassenarbeitstermine planen?

Würden alle Kollegen in den ersten beiden Wochen ihre Klassenarbeiten planen, könnte man ohne Probleme Überschneidungen frühzeitig lösen.

Ich halte nicht viel davon mich abhängig von anderen zu machen.

Ich muss darauf achten meine Arbeitszeit sinnvoll zu strukturieren, d.h. auch Klassenarbeitstermine so zu legen, dass ich zeitlich genug Puffer habe sie zu korrigieren ohne in Zeitnot zu kommen.

Ein Beispiel was für allgemeinschulische Kollegen so nicht bekannt ist; Prüfungszeiträume in beruflichen Schulen erstrecken sich von April bis Juli.

Je nach Einsatz der Lehrkraft kann diese auch während dieser Zeit mehrfach betroffen sein:

Beginn ist idR mit dem beruflichen Gymnasium. Daran schließt sich die Berufsschule (Ausbildungen) an, dann die Berufskollegs (Fachhochschulreife), die Berufsfachschulen und dann können auch Vorbereitungsklassen mit Prüfungen anschließen. ---> das waren nur die schriftlichen Prüfungen.

(Ich bin z.B. dieses Jahr in drei Abteilungen mit Prüfungen belastet)

Dann hat man in beruflichen Vollzeitschulen die mündlichen Prüfungen und u.U. ist man bei der IHK/HWK als Prüfer für die Auszubildenden eingetragen.

Man ist gezwungen das alles in seine Jahresplanung zu berücksichtigen.

Ich kann nicht in einer aufsteigenden Klasse eine [Klassenarbeit](#) schreiben, wenn ich weiß dass ich zu diesem Zeitpunkt mehrere Wochen Abschlussprüfungen zu korrigieren habe.

Auch muss das Privatleben da Berücksichtigung finden.

Wenn ich mich da von anderen abhängig machen würde, dann ist die Gefahr zu groß, in dieser Zeit mir unnötig Stress aufzuladen. Die könnten ja z.B. nur in einem Bereich mit Prüfungen belastet sein, da sie z.B. nur TZ arbeiten und somit weniger Unterrichtsverpflichtungen haben.

Und mit einer Kollegin, die 10h arbeitet und dies nur an 3 Tagen die Woche von 8-12 Uhr muss ich mir nicht sagen lassen, ob ich da die [Klassenarbeit](#) schreiben muss.

Beitrag von „Seph“ vom 13. Juli 2023 16:28

[Zitat von Yummi](#)

Ein Beispiel was für allgemeenschulische Kollegen so nicht bekannt ist; Prüfungszeiträume in beruflichen Schulen erstrecken sich von April bis Juli.

Man mag es sich nicht vorstellen, aber das ist an allgemeinbildenden Schulen seltsamerweise auch so 😊

Deine Argumente sind insofern gut nachvollziehbar und stichhaltig, als dass eine frühzeitige Verteilung aller Klassenarbeiten erfolgen sollte. Das spricht aber gerade dafür, diese gemeinsam mit den anderen Lehrkräften zu Jahresbeginn zu koordinieren und nicht ad hoc auf Überschneidungen reagieren zu müssen. Denn genau so etwas löst dann Stress aus.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 13. Juli 2023 16:31

Zitat von German

Gilt übrigens auch für Nachschreibearbeiten, was manche Kollegen vergessen. Auch daher ist der Plan im Klassenzimmer hilfreich.

Ein Schüler, der krank war, darf nicht noch zusätzlich mit zwei Arbeiten am Tsg konfrontiert werden.

Bei den Berufsschulabschlussprüfungen sind wir uns sicher daß da nur mal einer klagen müsste. Wenn nicht 2 Klassenarbeiten geschrieben werden sollen, dann erst recht keine Abschlussprüfungen.

Denn juristisch sollen heißt eigentlich müssen.

Und was genau spricht dabei gegen einen digitalen Plan, in dem alle Schulaufgaben aller Klassen eingetragen sind, ich auf einen Blick/Klick sehe, wann meine sind, wann die der Klasse, wann ich nachschreiben lassen kann etc., wann Ferien sind und Notenschlüsse, um Korrekturzeiten einplanen zu können pp.?

Beitrag von „German“ vom 13. Juli 2023 22:49

Auf einen Blick sehen Schüler und Lehrer die Termine auf dem Plan im Klassenzimmer.

Ich überlege mir oft während des Unterrichts erst, wann ich die nächste [Klassenarbeit](#) schreibe. Denn jede Klasse kommt in einem anderen Tempo voran und es kommt auch vor, dass ich wegen Krankheit oder Dienstgeschäften fehle.

Dann überlege ich gemeinsam mit der Klasse, wann ein geeigneter Termin ist.

Da ist es doch praktisch, wenn der Kalender an der Wand hängt.

Und Smartphone oder PC habe ich nicht im Klassenzimmer. Und für die Schüler ist ja auch Handyverbot im Klassenzimmer. (Schulordnung). Da nutzt ein digitaler Plan nichts.

Beitrag von „Joker13“ vom 13. Juli 2023 23:09

Das gilt aber auch nur dann, wenn der Unterricht im Klassenraum stattfindet, und nicht beispielsweise im Physikraum.

Dies abgesehen davon, dass ich ebenfalls einen digitalen Kalender viel praktischer finde.

Beitrag von „Schmidt“ vom 14. Juli 2023 00:19

[Zitat von German](#)

Dann überlege ich gemeinsam mit der Klasse, wann ein geeigneter Termin ist.

Das mache ich auch, aber wozu braucht man einen Kalender im Klassenzimmer, in dem ich oft gar keinen Unterricht habe?

Beitrag von „German“ vom 14. Juli 2023 06:21

Wenn die Klasse kein eigenes Klassenzimmer hat, dann macht der ausgehängte Terminplan natürlich keinen Sinn.

Wir achten darauf, dass jede Klasse ihr Zimmer hat. Da hängen dann auch erarbeitete Plakate, vereinbarte Regeln etc.

Beitrag von „Schmidt“ vom 14. Juli 2023 10:27

Zitat von German

Wenn die Klasse kein eigenes Klassenzimmer hat, dann macht der ausgehängte Terminplan natürlich keinen Sinn.

Wir achten darauf, dass jede Klasse ihr Zimmer hat. Da hängen dann auch erarbeitete Plakate, vereinbarte Regeln etc.

Wer sagt, dass die Klasse kein eigenes Klassenzimmer hat? Das hat bei uns natürlich jede Klasse. Es findet aber nicht jeder Unterricht im eigenen Klassenzimmer statt.

Beitrag von „CDL“ vom 14. Juli 2023 14:07

Zitat von German

Wenn die Klasse kein eigenes Klassenzimmer hat, dann macht der ausgehängte Terminplan natürlich keinen Sinn.

Wir achten darauf, dass jede Klasse ihr Zimmer hat. Da hängen dann auch erarbeitete Plakate, vereinbarte Regeln etc.

Schön, dass ihr den Platz habt. Wir haben mehr Klassen als Klassenzimmer und deshalb schon seit Jahren immer bis zu einem halben Dutzend Wanderklassen. Leider wird sich an dieser Platznot bei uns auch so schnell nichts ändern, insofern sind digitale Lösungen bei uns auch unerlässlich, damit dennoch bestimmte Informationen durchgehen verfügbar gemacht werden können. Auch wenn nicht alle SuS ab Klasse 5 ein eigenes Smartphone haben, können alle zumindest bei einem Familienmitglied darauf zugreifen, um den digitalen Stundenplan einzusehen auf Änderungen für den Folgetag hin oder Elternbriefe digital abzuholen oder andere Klasseninformationen, die über Teams geteilt werden.

Beitrag von „Yummi“ vom 14. Juli 2023 15:13

Zitat von Seph

Man mag es sich nicht vorstellen, aber das ist an allgemeinbildenden Schulen seltsamerweise auch so 😊

Deine Argumente sind insofern gut nachvollziehbar und stichhaltig, als dass eine frühzeitige Verteilung aller Klassenarbeiten erfolgen sollte. Das spricht aber gerade dafür, diese gemeinsam mit den anderen Lehrkräften zu Jahresbeginn zu koordinieren und nicht ad hoc auf Überschneidungen reagieren zu müssen. Denn genau so etwas löst dann Stress aus.

Das würde ich gerne verstehen. Welche Prüfungen fallen den bei allgemeinbildenden Schulen z.B. Gymnasien an außer dem Abitur?

Gesamt-/Gemeinschaftsschule die verschiedene Abschlüsse ermöglichen könnte ich nachvollziehen.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 14. Juli 2023 15:29

Zitat von German

Und Smartphone oder PC habe ich nicht im Klassenzimmer.

Das tut mir wirklich leid!

Beitrag von „CDL“ vom 14. Juli 2023 15:37

Zitat von Yummi

Das würde ich gerne verstehen. Welche Prüfungen fallen den bei allgemeinbildenden Schulen z.B. Gymnasien an außer dem Abitur?

Gesamt-/Gemeinschaftsschule die verschiedene Abschlüsse ermöglichen könnte ich nachvollziehen.

Durchschnittliche Realschule in BW:

- Realschulabschluss
- Hauptschulabschluss
- Schulfremdenprüfung
- 4-8 Extratermine für den Prüfungsvorsitz bei den mündlichen Prüfungen der dafür verpartnerten Sek.I-Schulen (in unserem Fall sind das zwei weitere große GMS, mit prinzipiell besonders vielen mündlichen Prüfungen, weil die Zweitkorrekturen durch uns nicht "ganz so gut" ausfallen, wie die Erstkorrekturen), plus einen Tag für die mündlichen Prüfungen bei uns im Haus

Das staut sich dann recht deutlich zwischen Mai und Juli, vor allem wenn man Erstkorrekturen, Zweitkorrekturen, Prüfungsvorsitze aushäusig, sowie die letzten Klassenarbeiten in den weiteren Klassen parallel unter einen Hut bekommen muss. Koordination hilft dabei, das nicht noch durch Terminüberschneidungen bei den weiteren Klassenarbeiten zu verschärfen, die schulrechtlich eben im Regelfall nicht zulässig sind.

Beitrag von „German“ vom 14. Juli 2023 17:02

Zitat von Kieselsteinchen

Das tut mir wirklich leid!

Muss nicht Leid tun. Die Smartphones haben wir kurz vor der Coronazeit bewusst verbannt, weil wir die Lage nicht mehr im Griff hatten. Permanente Ermahnungen, Smartphones abgenommen, ständiger Ablenkungsfaktor.

Wir als Lehrer haben natürlich dann auch keines dabei. Vorbildfunktion. Auch wir überleben ohne Smartphone. Ich lasse mein Smartphone sowieso meist zuhause.

Ich habe aber den Vorteil, dass ich ein Büro mit eigenem Telefon habe. Und im Lehrerzimmer gibt es noch ein Festnetztelefon. Die Erreichbarkeit ist gut gewährleistet.

Und PCs haben wir in einigen Räumen, die wir buchen können.

Beitrag von „German“ vom 14. Juli 2023 17:06

Zitat von CDL

Durchschnittliche Realschule in BW:

- Realschulabschluss
- Hauptschulabschluss
- Schulfremdenprüfung
- 4-8 Extratermine für den Prüfungsvorsitz bei den mündlichen Prüfungen der dafür verpartnerten Sek.I-Schulen (in unserem Fall sind das zwei weitere große GMS, mit prinzipiell besonders vielen mündlichen Prüfungen, weil die Zweitkorrekturen durch uns nicht "ganz so gut" ausfallen, wie die Erstkorrekturen), plus einen Tag für die mündlichen Prüfungen bei uns im Haus

Das staut sich dann recht deutlich zwischen Mai und Juli, vor allem wenn man Erstkorrekturen, Zweitkorrekturen, Prüfungsvorsitze aushäusig, sowie die letzten Klassenarbeiten in den weiteren Klassen parallel unter einen Hut bekommen muss. Koordination hilft dabei, das nicht noch durch Terminüberschneidungen bei den weiteren Klassenarbeiten zu verschärfen, die schulrechtlich eben im Regelfall nicht zulässig sind.

Alles anzeigen

Ist tatsächlich mehr als ich dachte.

Einen großen Unterschied zu den beruflichen Schulen gibt es trotzdem.

Zwischen Anfang Mai und dem 13. Juli hatten wir genau drei Tage, an denen keine schriftlich, mündliche oder praktische Prüfung stattfand, da wir so viele unterschiedliche Abschlüsse anbieten.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 14. Juli 2023 19:05

Zitat von German

Und PCs haben wir in einigen Räumen, die wir buchen können.

Seid ihr echt so schlecht ausgestattet? D.h. ihr müsst jedes Mal, wenn ihr eine PowerPoint öffnen, ein Video zeigen, eine Hördatei abspielen, ein Portal vorstellen ... wollt, einen speziellen Raum buchen?!

Und wie ist das mit den Papierjahres-Klassenarbeitsplänen in den Klassenzimmern: Wird da in jedem eingetragen, wann Notenschluss ist, wann Klassen und Lehrkräfte abwesend sind, wann festgelegte Lernstandserhebungen stattfinden, wann Stunden wegen schulischer Veranstaltungen ausfallen etc. pp.?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 14. Juli 2023 19:18

Ich habe lange aufgegeben die Schule von German zu verstehen. Da waren einige 2000 schon weiter.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 14. Juli 2023 19:39

Ich verfolge den Thread nun schon seit einiger Zeit und weine innerlich immer vor mich hin. Wir haben **gar keine** Listen für Klassenarbeiten. Wir haben nicht mal einheitlichen Festlegungen. Ich habe es neulich mal gewagt, bei der SL und SSL anzumerken, dass wir eine Festlegung für die Anzahl an LKs und KAs bräuchten und da hieß es nur: "Du bist doch in Englisch eh alleine, bis auf den einen Kollegen, der es sporadisch macht. Leg doch einfach was für dich fest." Als ich dann meinte, dass es für die Oberschule - danach unterrichten wir unser H-Klassen - durchaus eine VwV gibt, sagt man nur: "Ach, danach müssen wir uns als Förderschule nicht zwingend richten. Wenn man nur zwei KAs schafft, anstatt der angegeben vier, dann ist das auch okay." Ich hab mir im Anschluss ans Gespräch gedacht: Okay, dann würfle ich demnächst die Anzahl an KAs und LKs. 😞

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

Seid ihr echt so schlecht ausgestattet? D.h. ihr müsst jedes Mal, wenn ihr eine PowerPoint öffnen, ein Video zeigen, eine Hördatei abspielen, ein Portal vorstellen ... wollt, einen speziellen Raum buchen?!

Und wie ist das mit den Papierjahres-Klassenarbeitsplänen in den Klassenzimmern:

Wird da in jedem eingetragen, wann Notenschluss ist, wann Klassen und Lehrkräfte abwesend sind, wann festgelegte Lernstandserhebungen stattfinden, wann Stunden wegen schulischer Veranstaltungen ausfallen etc. pp.?

Ach und diesbezüglich: Wir haben, ähnlich wie German, ein zu reservierendes Infozimmer pro Schulteil und 15 Tablets pro Schulteil und zwei mobile Beamer pro Schulteil. Aber in fast jedem Raum steht noch der gute alte Polylux und ein nicht mehr funktionierender Röhrenfernseher hängt von der Decke! 👍

Beitrag von „German“ vom 14. Juli 2023 22:27

Die Röhrenfernseher sind bei uns weg.

Aber es beruhigt mich fast, was du sagst, bei einigen Beiträgen hier denkt man ja, man lebt in einer anderen Schulwelt.

In den Nachbarschulen sieht es eher schlechter aus, am Gymnasium meines Sohnes gibt es drei Computeräume.

Da spielt sicher der Schulträger eine große Rolle.

Beitrag von „German“ vom 14. Juli 2023 22:39

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

Und wie ist das mit den Papierjahres-Klassenarbeitsplänen in den Klassenzimmern: Wird da in jedem eingetragen, wann Notenschluss ist, wann Klassen und Lehrkräfte abwesend sind, wann festgelegte Lernstandserhebungen stattfinden, wann Stunden wegen schulischer Veranstaltungen ausfallen etc. pp.?

Notenschluss steht nicht im Klassenzimmer das steht auf dem Schwarzen Brett im Lehrerzimmer.

Festgelegte Lernstandserhebungen, du meinst wahrscheinlich Abschlussprüfungen stehen in der jährlichen Infobroschüre, da sehen es auch die Eltern.

Stundenausfall und abwesende Lehrkräfte sieht man auf mehreren in der Schule verteilten Monitoren.

Außerdem gibt es webuntis. Da kann man zuhause Stundenplanänderungen sehen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 14. Juli 2023 22:52

Zitat von xxheli

Wir haben **gar keine** Listen für Klassenarbeiten. Wir haben nicht mal einheitlichen Festlegungen. Ich habe es neulich mal gewagt, bei der SL und SSL anzumerken, dass wir eine Festlegung für die Anzahl an LKs und KAs bräuchten und da hieß es nur: "Du bist doch in Englisch eh alleine, bis auf den einen Kollegen, der es sporadisch macht. Leg doch einfach was für dich fest." Als ich dann meinte, dass es für die Oberschule - danach unterrichten wir unser H-Klassen - durchaus eine VwV gibt, sagt man nur: "Ach, danach müssen wir uns als Förderschule nicht zwingend richten. Wenn man nur zwei KAs schafft, anstatt der angegeben vier, dann ist das auch okay."

An der Lernförderschule mit 190 SuS gelten natürlich auch andere Bedingungen als an einem Gymnasium mit 1900 SuS.

Zur Anzahl der Klassenarbeiten: bin nicht sicher, kann aber sein, dass die Richtlinien für Förderschulen gelten, auch wenn es eine H-Klasse ist. Die Anzahl müsste jedenfalls am Anfang des Schuljahres festgelegt worden sein. Steht das nicht im ersten Protokoll? Ansonsten würde ich den Hinweis dankend annehmen und so viele Arbeiten und KK schreiben, wie ich für richtig halte.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Juli 2023 01:37

Zitat von German

Ist tatsächlich mehr als ich dachte.

Einen großen Unterschied zu den beruflichen Schulen gibt es trotzdem.

Zwischen Anfang Mai und dem 13. Juli hatten wir genau drei Tage, an denen keine schriftlich, mündliche oder praktische Prüfung stattfand, da wir so viele unterschiedliche Abschlüsse anbieten.

Ich weiß, dass das an beruflichen Schulen noch einmal deutlich mehr ist, als bei uns oder an Gymnasien etc., dennoch gibt es eben auch in anderen Schularten einiges unter einen Hut zu bringen an Prüfungen. An Gymnasien gibt es dann zwar nur eine Abschlussprüfungsart, aber dafür nicht nur Erst- und Zeit-, sondern auch noch Drittkorrekturen, die deutlich umständlicher getauscht werden müssen, als bei uns in der SEK.I, weil nichts direkt zwischen den Schulen getauscht werden darf, Prüfungsvorsitze nicht nur um die Ecke, sondern im gesamten Landkreis und ebenfalls Schulfremdenprüfungen ggf.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 15. Juli 2023 08:53

[Zitat von German](#)

Notenschluss steht nicht im Klassenzimmer das steht auf dem Schwarzen Brett im Lehrerzimmer.

Festgelegte Lernstandserhebungen, du meinst wahrscheinlich Abschlussprüfungen stehen in der jährlichen Infobroschüre, da sehen es auch die Eltern.

Stundenausfall und abwesende Lehrkräfte sieht man auf mehreren in der Schule verteilten Monitoren.

Außerdem gibt es webuntis. Da kann man zuhause Stundenplanänderungen sehen.

Also musst du jedes Mal, wenn du deine Klassenarbeiten eintragen willst, erst einmal an fünf verschiedenen Stellen nachschauen, damit es nicht zu Terminkollisionen kommt? Und dann trägst du sie händisch in den Papierkalender im Klassenzimmer ein und hoffst, dass du nicht noch einmal den Tipex brauchst?

Und dennoch lehnst du digitale Lösungen, wo alles auf einen Blick zu finden ist und Änderungen problemlos möglich sind, ab?

Deine "Argumente" waren ja folgende:

1. Du entscheidest spontan in der Klasse, wann du Klassenarbeiten schreibst. Dort habt ihr keine digitalen Geräte.

Ja dann schreib's dir halt auf und trag's später online ein oder komm mit deiner Schule (Du bist doch Schulleiter?!) endlich im 21. Jahrhundert an. (Verstößt man mit einer derartigen Verweigerungshaltung nicht auch in BW gegen irgendwelche Digitalitätspakte?)

2. Ihr habt angeblich ja so viele Schüler ohne digitale Endgeräte (Was ich nach wie vor bezweifle).

Und was spricht dagegen, denen, oder der ganzen Klasse, die Termine mündlich mitzuteilen und die schreiben sie sich auf? Oder in einen tollen Papierkalender (die wir übrigens auch im Klassenzimmer hängen haben)?

3. Bei einer digitalen Variante muss man sich einloggen.

Ja, nun

Aber warum einfach und digital, wenn's auch umständlich und analog geht? Solange du deiner Schule diesen rückständigen Fingerabdruck aufdrücken kannst, scheinst du ja zufrieden zu sein.

Mich hingegen entsetzt und erschreckt diese Haltung eines Schulleiters im Jahr 2023 zutiefst.

Wobei ich mich mittlerweile schon ganz ketzerisch frage, ob der Unwillen, mit Technik umzugehen, nicht einfach nur in der eigenen Unfähigkeit begründet liegt.

Beitrag von „German“ vom 15. Juli 2023 10:40

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

Also musst du jedes Mal, wenn du deine Klassenarbeiten eintragen willst, erst einmal an fünf verschiedenen Stellen nachschauen, damit es nicht zu Terminkollisionen kommt?

Und dann trägst du sie händisch in den Papierkalender im Klassenzimmer ein und hoffst, dass du nicht noch einmal den Tipex brauchst?

Und dennoch lehnst du digitale Lösungen, wo alles auf einen Blick zu finden ist und Änderungen problemlos möglich sind, ab?

Deine "Argumente" waren ja folgende:

1. Du entscheidest spontan in der Klasse, wann du Klassenarbeiten schreibst. Dort habt ihr keine digitalen Geräte.

Ja dann schreib's dir halt auf und trag's später online ein oder komm mit deiner Schule (Du bist doch Schulleiter?!) endlich im 21. Jahrhundert an. (Verstößt man mit einer derartigen Verweigerungshaltung nicht auch in BW gegen irgendwelche Digitalitätspakte?)

2. Ihr habt angeblich ja so viele Schüler ohne digitale Endgeräte (Was ich nach wie vor bezweifle).

Und was spricht dagegen, denen, oder der ganzen Klasse, die Termine mündlich mitzuteilen und die schreiben sie sich auf? Oder in einen tollen Papierkalender (die wir übrigens auch im Klassenzimmer hängen haben)?

3. Bei einer digitalen Variante muss man sich einloggen.

Ja, nun

Aber warum einfach und digital, wenn's auch umständlich und analog geht? Solange du deiner Schule diesen rückständigen Fingerabdruck aufdrücken kannst, scheinst du ja zufrieden zu sein.

Mich hingegen entsetzt und erschreckt diese Haltung eines Schulleiters im Jahr 2023 zutiefst.

Wobei ich mich mittlerweile schon ganz ketzerisch frage, ob der Unwillen, mit Technik umzugehen, nicht einfach nur in der eigenen Unfähigkeit begründet liegt.

Alles anzeigen

Warum muss ich an 5 Stellen nachschauen?

Ich finde den Plan im Klassenzimmer so einfach, weil man alles sofort auf einen Blick sieht. Und was habe ich oder die Klasse davon, wenn man es nochmal irgendwo online einträgt?

Ich leite Berufskolleg, Berufsfachschule, Gymnasium, bin aber nicht der Schulleiter.

Ich nutze natürlich den PC und versichere, mich mit Stundenplan- und Schulverwaltungsprogrammen sehr gut auszukennen und digitale Endgeräte zu nutzen. Aber nur wenn ich einen Sinn darin sehe und wenn ich weiß, dass alle Schüler und Kollegen mitgenommen werden. Auch die Schüler ohne Endgeräte, die es tatsächlich bei uns gibt. Noch gibt es keinen Zwang zum Besitz elektronischer Endgeräte, weder in der Schule noch im restlichen Leben. Ich habe keine Verweigerungshaltung und würde mich freuen, wenn der Schulträger Beamer und Labtops für Klassenzimmer besorgt.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 15. Juli 2023 13:20

Zitat von Quittengelee

Die Anzahl müsste jedenfalls am Anfang des Schuljahres festgelegt worden sein. Steht das nicht im ersten Protokoll? Ansonsten würde ich den Hinweis dankend annehmen und so viele Arbeiten und KK schreiben, wie ich für richtig halte.

Quittengelee: Es gab keinerlei Festlegungen auf der letzten GLK. Es gab keine Fachkonferenzen, Klassenkonferenzen, Teamberatungen oder sonstiges zu vielen Themen bei uns, u.a. auch nicht zur Anzahl von LKs und KAs. Wir haben erst neulich festgestellt, dass wir nicht mal eine einheitliche Punktetabelle für die Noten benutzen. Vieles ist bei uns Baustelle, wird aber einfach ignoriert, bzw. es kommt der Satz: "Wir machen es halt so, wie wir es die letzten 10/20 Jahre schon immer gemacht haben". Ich bin Seiteneinsteigerin und hätte daher schon gerne etwas, woran ich mich orientieren kann. Wenn ich es jetzt einfach nach Bauchgefühl, Lust und Laune, Würfeln oder sonst wie mache, wie kann ich das dann den SuS oder Erziehungsberechtigten gegenüber rechtfertigen? Ich bin für Tipps echt offen. Ist eine wirklich ernst gemeinte Frage. Ich will einfach nicht irgendwann einen wütenden Erziehungsberechtigten in der Tür stehen haben, der sagt, dass ich in diesem Punkt (und ggf. anderen) unfair und intransparent sei. Wir haben mittlerweile inkl. mir 6 Seiteneinsteiger und jeder macht es irgendwie wie er denkt und fühlt sich nicht wohl dabei, und je nach Mentor oder Mentorin, erhält man zig unterschiedliche Infos, wie was gemacht wird, weil auch die Mentoren teils ihr eigenes Ding machen. Vielleicht ist das eine persönliche Sache von mir, aber mit ein klein wenig mehr Standardisierung und Festlegungen, würde ich mich sicherer und wohler fühlen, und der eine oder andere Seiteneinsteiger bei uns vielleicht ebenfalls. Ich will nicht alles bis ins kleinste Detail geregelt haben, aber ich würde gerne vermeidbaren Stress auch vermeiden wollen.

Beitrag von „Yummi“ vom 15. Juli 2023 13:41

Und wieso machst du dir den Stress? Genieß doch die Freiheit, dass du die Anzahl in der Förderschule selbst entscheiden kannst.

Wenn kein Hahn danach kräht dann würde ich auch keine Rehe scheu machen

Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. Juli 2023 13:51

Zitat von xxheliaxx

Quittengelee: Es gab keinerlei Festlegungen auf der letzten GLK. Es gab keine Fachkonferenzen, Klassenkonferenzen, Teamberatungen oder sonstiges zu vielen Themen bei uns, u.a. auch nicht zur Anzahl von LKs und KAs. Wir haben erst neulich festgestellt, dass wir nicht mal eine einheitliche Punktetabelle für die Noten benutzen....

Na gut, dann hält dein Schulleiter sich nicht an die gesetzlichen Bestimmungen, was soll ich da raten? Habt ihr euch mal zusammengetan und mit der SL gesprochen?

Ich würde vor allem schauen, dass ich meine Noten begründen kann. Wenn ich 2 Klassenarbeiten und 3 Tests im HJ notwendig erachte, mache ich das so. Mehr geht im Zweifel ja eh immer.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 15. Juli 2023 14:20

Zitat von Yummi

Und wieso machst du dir den Stress? Genieß doch die Freiheit, dass du die Anzahl in der Förderschule selbst entscheiden kannst.

Wenn kein Hahn danach kräht dann würde ich auch keine Rehe scheu machen

Noch hab ich keinen Stress. Der kommt erst, wenn doch mal ein Hahn kräht und die scheuen Rehe und schlafenden Hunde gleich mit verrückt macht. Wie schon gesagt, ist vielleicht ein persönliches Ding, aber ich sehe meine Freiheit absolut nicht eingeschränkt, wenn ich auf einen Beschluss einer GLK oder FK verweisen bzw. mich daran orientieren kann, in dem steht mind. 3 KAs und mind. 3 LKs oder so ähnlich.

Zitat von Quittengelee

Na gut, dann hält dein Schulleiter sich nicht an die gesetzlichen Bestimmungen, was soll ich da raten? Habt ihr euch mal zusammengetan und mit der SL gesprochen?

Bis jetzt haben immer wieder vereinzelt KuK das Gespräch gesucht und sind gescheitert. Es ist schwierig, zumal auch die Unterstützung durch die SSL fehlt. Wir müssten in der Tat alle

zusammen ein Gespräch mit der SL und SSL suchen, nur ist das nicht so einfach. Mal sehen, vielleicht im neuen Schuljahr.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. Juli 2023 18:48

Zitat von xxheliaxx

...Mal sehen, vielleicht im neuen Schuljahr.

Man kann bis 3 Tage vorher für die Gesamtlehrerkonferenz einen Tagesordnungspunkt einreichen. Schreib das nächste mal "Abstimmung über Leistungsbewertung" auf einen Zettel und gib den der SL, dann ist das Thema eigentlich automatisch erledigt. Die Gesamtlehrerkonferenz kann m.E. auch Aufgaben in andere Konferenzen delegieren, ihr müsstet also auch eine Art Fachkonferenz für den Hauptschulabschluss bilden können. Ich würde dazu in der Konferenzverordnung nachlesen

<http://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/347...ferenzverordnung>

...und ggf. Die Fachberater*in für den L-Bereich kontaktieren.

https://www3.sachsen.schule/no_cache/sbs/l...bars%5D=Dresden

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 15. Juli 2023 19:14

Zitat von Quittengelee

Man kann bis 3 Tage vorher für die Gesamtlehrerkonferenz einen Tagesordnungspunkt einreichen. Schreib das nächste mal "Abstimmung über Leistungsbewertung" auf einen Zettel und gib den der SL, dann ist das Thema eigentlich automatisch erledigt. Die Gesamtlehrerkonferenz kann m.E. auch Aufgaben in andere Konferenzen delegieren, ihr müsstet also auch eine Art Fachkonferenz für den Hauptschulabschluss bilden können. Ich würde dazu in der Konferenzordnung nachlesen und ggf. Die Fachberater*in für den L-Zweig kontaktieren.

Genau so ist es. Ich kenne die Verordnungen und weiß, was alles gemacht werden kann bzw. müsste, d.h. aber nicht automatisch, dass es auch umgesetzt wird. Selbst wenn ich den Zettel

abgebe, bedeutet es nicht, dass sich dazu etwas tut, und wir haben nicht nur das eine Thema, dass auf einer GLK oder FK geklärt werden müsste. Ich hab beim letzten Gespräch viele Punkte angesprochen, in der Hoffnung, dass sie für die anstehende GLK aufgenommen werden, aber darin wurde seitens der SL und SSL keine Notwendigkeit gesehen. Da wir allerdings ab kommendem Schuljahr eine Kollegin haben, die dann Fachberaterin ist, wird sich diesbezüglich hoffentlich was tun.

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 16. Juli 2023 08:49

Bei uns hängt die Liste im Lehrerzimmer. Da von oben die Regel kam, dass nur 2 Arbeiten die Woche geschrieben werden dürfen, und auch nicht an aufeinander folgenden Tagen, habe ich alle Arbeiten eingetragen sobald der Zettel hing. Tests an Tagen mit Klassenarbeiten auch verboten. Danach habe ich ein Beweisfoto geschossen, damit mir Kollege Nummer drei in meinen Wochen nicht heimlich den Termin klaut. War leider nötig. Da sind auch schon mal die Einträge verschwunden... bei den Regeln gibt es einfach wenig Spielraum für Arbeiten.

Beitrag von „German“ vom 16. Juli 2023 09:38

Wir weisen oft auf die Notenbildungsverordnung hin In vielen Fächern sind Klassenarbeiten gar nicht vorgeschrieben. Und für die vorgeschriebenen findet man gute Lösungen.

Seit ich die Perspektive eines Schülers durch meinen Sohn mitbekomme, merke ich, wie wichtig es ist, auf diese Regeln zu achten. Bei drei Klassenarbeiten in einer Woche ist die Vorbereitung nicht einfach, auch wenn er immer versucht mitzulernen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. Juli 2023 13:10

[Zitat von xxheli](#)

Wir haben erst neulich festgestellt, dass wir nicht mal eine einheitliche Punktetabelle für die Noten benutzen.

Muss man eine einheitliche Punktetabelle für Noten benutzen?

Muss man überhaupt eine Punktetabelle für Noten benutzen?

Darf man das überhaupt?

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Juli 2023 13:25

Zitat von Brick in the wall

Obwohl einige Bundesländer mitten in den Ferien sind, würde mich interessieren, wie die Terminplanung der Klassenarbeiten bei euch geregelt ist.

Hängt z.B. eine Wochenübersicht im Lehrerzimmer, liegt ein Buch im Sekretariat etc.?

Oder benutzt ihr irgendeine Onlinelösung, wenn ja, welche?

Bei uns werden die Klausuren in fast allen Bildungsgängen von den Lehrkräften ins Online-Klassenbuch ("webuntis") eingetragen. Ausnahme: Für das berufliche Gymnasium erstellt die Abteilungsleitung zunächst zu Schuljahresbeginn einen Klausurplan für alle Jahrgänge, der anschließend von allen Lehrkräften "abgesegnet" wird (die Terminvorschläge stammen - in Absprache - von den jeweiligen Fach-KuK) und den dann die BG-Abteilungsleitung ins "webuntis"-Klassen- bzw. Kursbuch überträgt. Das klappt nun seit Einführung des Online-Klassenbuchs sehr gut.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Juli 2023 13:30

Zitat von German

Ich finde einen Papierkalender, der hinten an der Pinwand hängt besser als digitale Varianten. Man schaut direkt drauf, ohne sich irgendwo einloggen zu müssen. Und die Schüler ohne digitale Endgeräte werden nicht ausgeschlossen. Wie schon häufiger geschrieben gibt es die bei uns.

SuS ohne digitale Endgeräte - also auch ohne Handy/Smartphone - erlebe ich nur sehr selten. Die Variante mit der Pinnwand ist bei uns nicht möglich, da es a) viele Klassen gibt, die im Laufe des Tages den Raum wechseln müssen (zwar haben einige Vollzeitklassen feste

Klassenräume, aber müssen eben auch mal in Fach- und andere Räume wechseln) - gerade im BG wechseln die SuS ständig die Räume - und b) weil sich im Falle der Berufsschulklassen mehrere Klassen die Räume mit anderen Klassen (ebenfalls Berufsschulklassen oder auch mal Vollzeitklassen) teilen müssen.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 16. Juli 2023 18:07

Zitat von Plattenspieler

Muss man eine einheitliche Punktetabelle für Noten benutzen?

Muss man überhaupt eine Punktetabelle für Noten benutzen?

Darf man das überhaupt?

Das sind sehr gute Fragen. Ich kann sie nicht beantworten. Es hingen bloß zwei Punktelisten im Lehrerzimmer am schwarzen Brett aus, die einige nutzten und einige nicht und die SL inkl. SSL sich dann wunderte, wie die dort hingekommen sind und daraufhin meinte, die könne man nicht nehmen, da sie die SuS zu gut bewerten. Mir geht es letztlich bloß darum zu wissen, ob ich einfach irgendeine nehmen kann oder nicht, und wenn nicht, welche wir dann nehmen. Alles Fragen, die vermutlich mal auf einer GLK geklärt werden müssten.

Beitrag von „Benzie“ vom 16. Juli 2023 22:22

Wenn du mal in die sächsische Lehrerkonferenzverordnung schaust, siehst du, dass die GLK „Grundsätze für einheitliche Maßstäbe bei der Leistungsbewertung“ beschließen soll. An den mir bekannten Schulen (leider keine Förderschulen) passiert das tatsächlich durch Punktetabellen, die auf beschlossenen Maßstäben beruhen. Das Argument, dass eine solche Punktetabelle letztlich zu schülerfreundlich ist, kann ja durch ein entsprechendes Stellen von Leistungsmessungen entkräftet werden. Da muss man dann beim Erstellen der Arbeiten nochmal draufschauen, aber die SuS schätzen die scheinbare Transparenz dieser Punktetabellen sehr.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 17. Juli 2023 11:58

[Benzie](#) ich bin da völlig bei dir und kenne die Verordnung. Es sollte unbedingt auf der GLK beschlossen werden, was wir als einheitlichen Maßstab ansehen. Das schafft letztlich, wie du sagst, Transparenz und Orientierung und das schätzen nicht nur die SuS.